

Kurse zum Buchen und Gernhaben

Ferienprogramm Grünwald vor 15 Jahren als neues Modell zweier Einrichtungen entwickelt

VON MARC OLIVER SCHREIB

Grünwald – Seit 15 Jahren liegt das Grünwalder Ferienprogramm in den Händen der Nachbarschaftshilfe und des Grünwalder Freizeitparks unter dem Motto „Bürger gestalten für ihre jungen Mitbürger Ferien“. Mit im Boot sind Vereine und einzelne Ehrenamtliche aus Grünwald.

Alexander Steininger (CSU) hat im Archiv geblättert. „Im Jahr 2003 haben wir uns zusammengesetzt und uns überlegt: Kleine, billige, unkompliziert Angebote auch für kleinere Kinder. 17 Jahre ist das her, und es ist zu einem super Erfolgsprogramm für unsere Gemeinde geworden.“ Im Gemeinderat präsentierten jetzt Victoria Ma-

ehrholz vom Freizeitpark und Dido Lutz von der Nachbarschaftshilfe noch einmal anschaulich mit Fotos die Sommerferien-Aktionen des vergangenen Jahres. Beliebt waren Reiterwochen, Fußballcamps, Taucherkurse, freies Spiel. Am Schweindlhof wurde Brot gebacken, im Freizeitpark geklettert, um nur einen kleinen Ausschnitt zu nennen. Der Kletterkurs erfreut sich einer dermaßen großen Beliebtheit, dass das Angebot heuer erweitert werden soll.

Im kreativen Bereich fand die Hinterglasmalerei als neuer Kurs positiven Anklang. Aber auch Smartphonofotografie, Videotraining und Trickfilmanimation kamen gut an. Besonders gerne



Das ehrenamtliche Miteinander in Grünwald zeigt sich besonders schön in den Sommerferien. FOTO: MARC SCHREIB

werden auch die Roboter aus Schrott gebaut. Vergangenes Jahr gab es 157 Kurse mit 15

neuen Angeboten im Portfolio wie einer Färberwerkstatt oder einer Wildniscamp-

Übernachtung im Tipi. Wie jedes Jahr, waren die Kurse sehr gut besucht. Nur zehn Prozent mussten wegen mangelnder Teilnehmerzahl abgesagt werden. Insgesamt 665 Kinder hauptsächlich im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren nahmen teil. Etwas über 1000 Kinder besuchten das freie Spiel mit Matten, Ringen, Trampolin und Tischtennisplatte in der Helmi-Mühlbauer-Halle. Mit dabei die Geschicklichkeits- und Mannschaftsspiele. Über die Hälfte der Kinder kommen aus Grünwald. Die Älteren springen, das musste Dido Lutz von der Nachbarschaftshilfe zugeben, nicht mehr so auf das Ferienprogramm an. Am Aktivspielplatz wurde wieder gehäm-

mert und gesägt, bis ein tolles Dorf aus Holz in Wörnbrunn zustande gekommen war.

Ingrid Reinhart (Grüne) schlug vor, den Aktivspielplatz von einer auf zwei Wochen zu verlängern: „Dann können die Kinder noch eine Woche lang darin spielen.“ Sie fände es schön, wenn die Holzkonstruktionen nicht nach einer Woche bereits wieder abgerissen werden. Bürgermeister Jan Neusiedl (CSU) versprach, die Anregung aufzunehmen.

Im Rahmen des Ferienprogramms wurden nach Abzug der Einnahmen 85 000 Euro ausgegeben, das gemeindliche Budget von 95 000 Euro konnte um 10 000 Euro unterschritten werden. Dafür gab es großen Beifall.